
 Naemi, Ruth und Arpa.

Wo Moab oft mit Juda sich geschlagen,
 Am Gränzstein, wo der Krieg, mit rothem Scheine,
 Noch stets durchglüht die Asche der Gebeine,
 Und hin und her des Hasses Winde jagen.

Da stehn die Drei, den Abschied sich zu sagen;
 Aus Bethlehem in Juda stammt die Eine,
 Mit beiden Töchtern Moabs im Vereine
 Der Blutsverwandtschaft sonst, und jetzt der Klagen.

Die Mutter will von ihren Töchtern scheiden,
 Will ach! als Mara in die Heimath gehen;
 Sie weinen laut, und scheiden tausendmal.

Wie Rosen leuchten in der Liebe Strahl,
 So stehn sie dort, wo sonst nur Disteln stehen,
 Am Gränzstein zwischen Juda und den Heiden.
